

Brigit Eriksson

Französisch - Deutsch

Zweisprachiges Lernen auf der Sekundarstufe

Der vorliegende Artikel berichtet aus dem NFP-33-Forschungsprojekt Französisch-Deutsch: Zweisprachiges Lernen auf der Sekundarstufe I. Nach einer kurzen Einführung in das Projekt greife ich in einem ersten Teil den Bereich Leseverstehen im bilingualen Sachunterricht heraus und skizziere dazu den didaktischen Rahmen und die Resultate der Evaluation. Damit interessierte Lehrerinnen und Lehrer ihren Fremdsprachenunterricht weiterentwickeln können, gebe ich in einem zweiten Teil einige Hinweise, worauf zu achten ist, wenn mit Klassen im Sachunterricht zweisprachig gearbeitet wird.

Im NFP-33-Forschungsprojekt *Französisch - Deutsch: Zweisprachiges Lernen auf der Sekundarstufe I* entwickelte und evaluierte in den Jahren 1993-1997 ein Forschungsteam zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufe I der Ostschweiz eine Didaktik des zweisprachigen Sachunterrichts¹. Ziel des Forschungsprojekts war es, die LZ-Kompetenzen der Lernenden der Sekundarstufe I auf einen besseren Stand zu bringen, als dies heute mit gängigen Formen des Fremdsprachenunterrichts möglich ist.

Zweisprachiger Sachunterricht ist eine Form der Immersion. Immersion bedeutet Eintauchen in das Sprachbad der zu lernenden Sprache (L2²). Wichtigstes Merkmal immersiver Zugänge ist es, dass die L2 nicht wie in traditionellen Formen des Fremdsprachenlernens Gegenstand des Unterrichts ist, sondern Unterrichtssprache. Sie dient in sozusagen natürlichen Lernsituationen als Medium, interessante Inhalte aufzunehmen und zu bearbeiten. Kommunikation, das Sich-Verständigen in einem anspruchsvollen inhaltlichen Kontext, ist dabei oberstes Ziel.

Zweisprachiger Sachunterricht bedeutet, dass ein Sachfach, z.B. Geschichte, in zwei Sprachen -in der Erst- und in der zu lernenden Zweitsprache - gelernt und gelehrt wird. Das Verhältnis des zeitlichen Einsatzes der beiden Unterrichtssprachen richtet sich nach den L2-Kompetenzen der Lernenden, nach den Lernzielen und nach den vorhandenen LZ-Materialien. Grundsätzlich wird dem Prinzip gefolgt, den Unterricht wenn möglich in der L2, wenn nötig in der L1 durchzuführen³.

Die Evaluation dieses Unterrichtsmodells erbrachte sehr ermutigende Ergebnisse in allen evaluierten Bereichen (Gespräche führen, morphologische und lexikalische Entwicklung, Lese- und Hörverstehen, Motivation und Einstellungen).

Leseverstehen

Wichtiges Mittel im zweisprachigen Sachunterricht sind authentische L2-Texte und audiovisuelle L2-Dokumente. Authentische Texte sind solche, die nicht für L2-Lernende sondern von und für Mitglieder der entsprechenden Sprachgemeinschaft produziert werden⁴. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie das ganze sprachliche L2-Repertoire ausnützen, während Texte aus L2-Lehrmitteln sich an der grammatischen und lexikalischen Progression des Lehrmittels orientieren und damit keine natürliche Sprachsituation repräsentieren. Für L2-Lernende ist es wichtig, dass sie von Anfang an die Möglichkeit bekommen, sich in der ganzen Sprache zu orientieren, damit sie eigenständig die L2 entdecken und aufbauen und Vertrauen in ihre Sprachlernfähigkeiten gewinnen können.

Authentische Texte für den Sachunterricht übersteigen im Schwierigkeitsgrad jedoch oft die

anfängliche L2-Kompetenz der Lernenden. Die Lehrenden sind hier aufgefordert, mit geeigneten didaktischen Massnahmen die Lernenden zu unterstützen: Es werden z.B. einfache Texte verbunden mit verschiedenen anspruchsvollen Aufgaben oder schwierigere Texte verbunden mit ganz einfachen Aufgaben, die nur globales Verstehen oder selektive Informationsentnahme erfordern, ausgewählt.

Eine sinnvolle Variante sind zweisprachige Texte, deren L1-Passagen zur Entlastung des Verstehensprozesses führen.

Die im Projekt entwickelte L1 - L2 - Lesedidaktik⁵ zielt darauf ab, den Lernenden wichtige Strategien im Umgang mit L2-Texten zu zeigen, die auch für das L1-Lesen geschult werden müssten.

Zur Illustration ein Beispiel aus der Malerei:

Vincent Van Gogh

Van Gogh hat mit seinem Bruder Théo einen regen Briefwechsel geführt. Die Briefe geben einen guten Einblick in sein Schaffen. Die Schülerinnen lesen in kleinen Gruppen je einen Brief von Van Gogh und arbeiten dabei schrittweise nach den folgenden Lesestrategien:

1. Vor dem Lesen: Vorwissen und Leseerwartungen abrufen.
2. Während dem Lesen: Alles unterstreichen, was bekannt vorkommt oder aus dem Kontext erschlossen werden kann. Parallelwörter (diese Wörter existieren auch auf Deutsch) übermalen, die zum Verständnis unbedingt nötig sind, ausschreiben und im Wörterbuch nachschlagen (z.B. *étinceler*..).

.....Ce matin, j'ai travaillé à un verger de pruniers en fleurs, tout à coup, il a commencé à faire un vent formidable, un effet, que je n'avais jamais vu qu'ici et qui revenait par intervalles. Entre -temps du soleil, qui faisait étinceler toutes les petites fleurs blanches. C'était tellement beau!!.....

(Ausschnitt aus einem Brief Vincent Van Goghs an seinen Bruder Théo. In: Philippart, G. 1997. Vincent Van Gogh. Lettres à son frère Théo. S. 166.)

3. Nach dem Lesen: Bilder von Van Gogh suchen, die den Inhalt des Briefes, die Stimmungen wiedergeben. Vor der Klasse die Ergebnisse präsentieren.

Die Evaluation des Leseverstehens hat deutlich gezeigt, dass die am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler authentische unbekannte Texte signifikant besser verstehen als Schülerinnen und Schüler der Vergleichsklassen, die traditionell mit einem Lehrbuch unterrichtet wurden. Sie wissen die im Projekt geübten Strategien erfolgreich einzusetzen und geben bei Nichtverstehen eines Textes nicht sofort auf. Sie haben Vertrauen in ihre L2-Kompetenz und zeigen, dass sie sich gut verständigen können. Im Gegensatz zu den Kontrollklassen sind diese Projektschülerinnen und -schüler auch nach 3 Jahren Oberstufe noch sehr motivierte Französischlernende.

Hinweise für den zweisprachigen Sachunterricht

Zweisprachiger Sachunterricht verlangt von den Schülerinnen und Schülern und von den Lehrerinnen und Lehrern Mut, neue Wege auszuprobieren und das bisherige Lehren und Lernen und die damit verbundenen Einstellungen zu hinterfragen. Der zweisprachige Sachunterricht folgt im Prinzip den gleichen Grundsätzen wie ein seriöser Sachunterricht in der Erstsprache: Das Sachgebiet muss sprachlich fundiert angegangen werden. In erster Linie gehört dazu eine vertiefte Arbeit an Begriffen, die es den Lernenden ermöglicht, die Sache zu verstehen und das neue Wissen mit ihrem bereits erworbenen zu vernetzen. Nötig ist dabei eine Sprachpraxis, die den Lernenden ein breites Repertoire an Sprech-, Hör-, Schreib- und Lesetätigkeiten anbietet. Ein moderner Sachunterricht findet auch vermehrt in

erweiterten Lehr- und Lernformen statt, die im traditionellen Fremdsprachenunterricht zu kurz kommen, wie z.B. Projektunterricht, Gruppenarbeit, individuelle und freie Arbeit etc. Da das Erreichen einer kommunikativen Kompetenz in der L2 wichtigstes Ziel ist, müssen die Lehrenden ihre gegenüber der Lerner Sprache oft eingenommene Defizithaltung (Fehlerorientierung) zu Gunsten einer Haltung aufgeben, die auf den vorhandenen Ressourcen der Lernenden aufbaut. Fehler sind notwendige Erscheinungen bei der Aneignung einer L2. Die Lehrenden, die die Lernprozesse der Lernenden unterstützen und begleiten, brauchen ein gutes Hintergrundwissen über die sprachliche Entwicklung beim Erst- und Zweitsprachenlernen. So wird es möglich, den nicht gradlinig verlaufenden Lernwegen der Schülerinnen und Schüler mit dem notwendigen Vertrauen und mit Geduld zu begegnen.

Das Einarbeiten in den zweisprachigen Sachunterricht benötigt viel Zeit, vor allem das Zusammensuchen und didaktische Aufbereiten von geeigneten Bild-, Ton- und Textdokumenten. Jede Neuorientierung im Unterricht bringt Verunsicherungen mit sich. Optimal ist es deswegen, wenn einsteigswillige Lehrerinnen und Lehrer vorerst einen Ausbildungskurs⁶ besuchen und/oder von kompetenten Fachpersonen begleitet werden. Die Arbeit in einem (Schulhaus)Team mit gleichen Zielsetzungen könnte sehr unterstützend wirken⁷.

1 Ausführliche Beschreibungen des Unterrichtsmodells und der Forschungsergebnisse finden sich u.a. in folgenden Publikationen:

- Stern, O. /Eriksson, B. /Le Pape Racine, Ch. /Reutener, H. /Serra C.

1998. Französisch-Deutsch: Zweisprachiges Lernen auf der Sekundarstufe I. Umsetzungsbericht des NFP 33. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Zu beziehen bei: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), Entfeld-str. 61, CH-5000 Aarau, Tel. 062/835 23 90, Fax 062/835 23 99, e-mail: skbf.csre@email.ch

- Stern, O. /Eriksson, B. /Le Pape Racine, Ch. /Reutener, H. /Serra, C.

1999. Französisch-Deutsch: Zweisprachiges Lernen auf der Sekundarstufe I. Chur/Zürich: Rüegger. 1999

2 L2 = language two = Zweitsprache im Gegensatz zu L1 = Erstsprache

3 Die im Projekt von den Lehrerinnen und Lehrern entwickelten Unterrichtsbeispiele zur Geschichte, Geographie, Lebenskunde, Malerei und Mediendidaktik werden mit einer Einführung in die Didaktik des zweisprachigen Sachunterrichts im Winter 99/2000 in einem Lehrmittel unter dem Titel *Prêt-à-partir* im Verlag Pestalozzianum Zürich erscheinen (Hrsg.: Eriksson, B./ Le Pape Racine Ch./ Reutener, H.).

4 Siehe auch Babylonia, Nr. 1 , 1997. Authentische Texte im Fremdsprachenunterricht.

5 Vgl.: Eriksson, B. & Le Pape, Ch., 1995: Deutsch - Französisch: Zweisprachiges Lernen: Lesen im Französischunterricht. Reziprokes Lehren -eine Lesemethode. In: Leseforum Schweiz, Informationsbulletin, 4, 3-6. Vgl. auch die lisedidaktischen Ausführungen im oben erwähnten Unterrichtsmittel *Prêt-à-partir* (Fussnote 3).

6 Vom Pestalozzianum Zürich, aber auch von Fortbildungsinstitutionen in anderen Kantonen werden Kurse angeboten, die in den Zweisprachigen Sachunterricht einführen.

7 Um die begonnene Arbeit für weitere bilinguale Projekte fruchtbar zu machen, haben sich die Personen, die am Projekt beteiligt waren, zusammengeschlossen in der "Ostschweizer Arbeitsgruppe für bilingualen Sachunterricht". Kontaktperson: C. Le Pape Racine, Oetwilerstr. 34, CH-8115 Hüttikon, Tel. 01 845 03 83, Fax 01 845 19 45, e-mail: paperace@swissonline.ch